Uniförmliches ...

Autor(en): **Vino**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484931

Nutzungsbedingungen

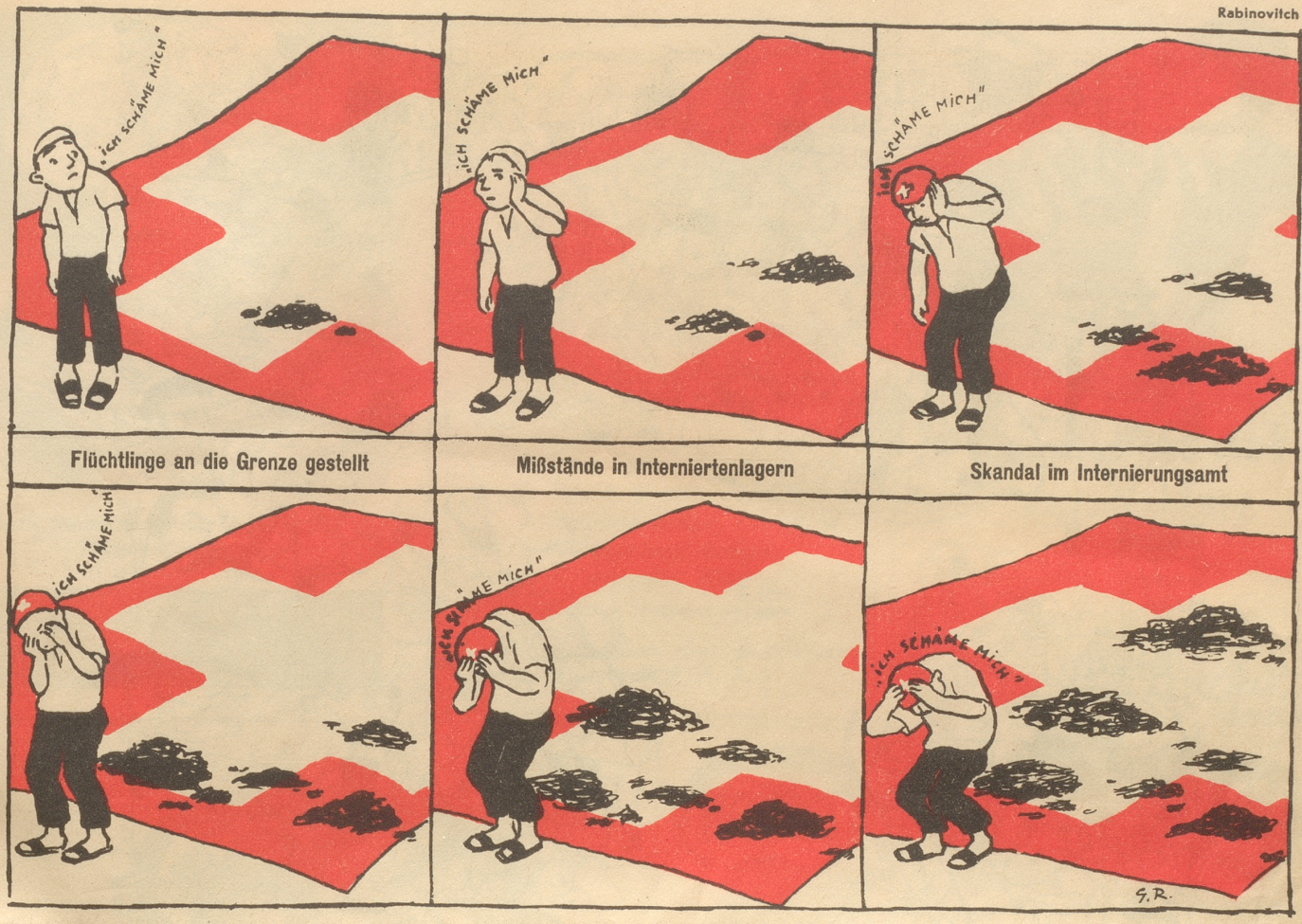
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wie lange noch werde ich mich schämen müssen?

Die wortkargen Schweizer

Der intelligente Sohn einer etwas wortkargen, steifen Bauernfamilie will in ein Gymnasium eintreten. Zur Erledigung der Formalitäten muß er sich noch vom Pfarramt einen Taufschein ausstellen lassen.

Eines Morgens läutet er am Pfarrhaus. Kurz darauf öffnet sich die Tür, und der Herr Pfarrer, der als etwas barscher Herr bekannt ist, steht selbst unter der Tür. Steif wie eine Stange und schüchtern steht der hochgewachsene Bursche in seinen engen Hosen und zu kurzen Rockärmeln vor ihm. Anstatt eines Grußes preßt er zwischen seinen Zähnen das einzige Wort hervor: «Taufschii.» Der Herr Pfarrer versteht ihn aber sofort und gibt ebenso kurz zurück: «Morn morge!» Und schon fällt die Tür wieder ins Schloß. Der verdutzte Student zieht erleichterten Herzens wieder ab.

J. E.

Aschermittwoch

Die Freuden, die man übertreibt, verwandeln sich in Schmerzen!

(Bertuch)

Die Märtyrin

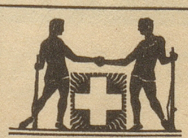
De Schaggi trifft sin Fründ Heiri und fröged en: «Du, was isch au mit Dinere Frau die letscht Zit, sie macht immer so en unglücklichs Gsicht.» Do seit de Heiri: «Jo weischt, si lidet halt under ihrem Glaube.» «Nüd mügli, wird nüd sy!» «Jawoll, sie glaubt, sie chöni d'Schuehnummere 36 träge.»

M.

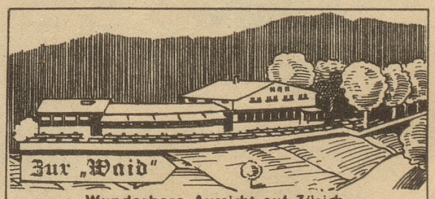
Uniförmliches . . .

Wie gerüchtweise verlautet, sind Versuche und Studien über neue Uniformen vom eidgenössischen Militärdepartement im Gange. Nachdem die Einführung des neuen Kragens seinerzeit mehr als zehn Jahre beanspruchte, kann man gespannt sein, wie lange es dauern wird, bis die ganze Uniform umgebaut wird. Bis dann läuft sicher mancher Aktive schon längst als HD-Soldat herum!

Vino



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof
Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant | Bar | Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**



Wunderbare Aussicht auf Zürich.
Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.
Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz"
Telephon 26 25 02 Hans Schellenberg-Mettler